

«MUNTERwegs» in Basel für Integration

Seit mehr als zehn Jahren gibt es in Basel jedes Jahr eine MUNTERwegs-Gruppe. Die Mitglieder teilen jeweils für acht Monate einen Lebensabschnitt miteinander. Während dieser Zeit kann sich für alle Beteiligten vieles ändern.

Ein:e freiwillige:r Mentor:in und ein Kind aus Basel im Alter zwischen fünf und zwölf Jahren gestalten während acht Monaten gemeinsam «Freizeit» – und natürlich passiert dabei noch viel mehr! Die Bedürfnisse und Ressourcen der teilnehmenden Kinder, Familien und Freiwilligen sind sehr vielfältig. Die Kinderanmeldungen gelangen auf verschiedenen Wegen und aus unterschiedlichen und oft gesellschaftspolitischen Gründen zu uns: Ein Schulsozialpädagoge motiviert die alleinerziehende Mutter zu einer Anmeldung, weil sie neben ihrer beruflichen Arbeit nur noch wenig Zeit für ihre beiden Kinder Sofia* und Eraldo* hat; eine Familie hat nach ihrem Umzug in die Schweiz noch wenig soziale Kontakte und meldet den Sohn, der auch sprachlich Schwierigkeiten hat, bei uns an; die Lehrerin kann die Eltern von Aram* ebenfalls für eine Anmeldung gewinnen, damit der schüchterne Junge noch andere Freizeitbeschäftigungen kennenlernt und nicht so viel am Handy ist, was die Eltern besorgt und auch ein wenig überfordert etc.

Zeit als Geschenk

Flucht, Migration, schwierige Erwerbsituation etc. sind alles Umstände, die ein Familiensystem belasten können. Oftmals haben wir heute nicht mehr dieselben tragfähigen sozialen Netze, die uns in diesen Krisensituationen helfen können. Auf der anderen Seite beschäftigen viele Menschen die sozialen Unruhen, Klimakrise etc. und viele möchten gerne etwas zur Besserung dieser Umstände beitragen und sich wirksamer fühlen. Bei MUNTERwegs werden die Mentor:innen zu Möglichmacher:innen und die gemeinsame Zeit ist ein Geschenk für alle Beteiligten, welches Veränderung bewirken kann.



MUNTERwegs Spuren hinterlassen: Wirksamkeit sichtbar machen (©MUNTERwegs; 2022)

Aus der Trauma- und Resilienzforschung wissen wir, dass Kinder mit seelischen Belastungen besser umgehen können, wenn sie mindestens eine Bezugsperson haben, die vertraut, verlässlich und verfügbar ist. Ein traumatisches Ereignis kann so besser in die eigene Identität integriert werden und seelische Narben können heilen.

MUNTERwegs macht Kindern aus belasteten Situationen ein Beziehungsangebot, hilft bei der Integration, bei sprachlichen Schwierigkeiten und bei der Gestaltung einer freudvollen Freizeit, was für alle Beteiligten einen Unterschied macht und Veränderung bewirkt.

Vertrauen braucht Zeit

Wir haben Freiwillige, die berichten: «Dank MUNTERwegs haben wir mit den Kindern Basel zusammen kennengelernt und uns selbst viel besser integrieren können. Ein bisschen haben wir auch eine neue Familie gefunden, nachdem wir selbst ja neu nach Basel gekommen sind.»

Manchmal gelingen die Kontakte schnell und eine herzliche Verbundenheit stellt sich rasch ein: Die Mentoren und Mentorinnen werden zum Kaffee eingeladen und Geburtstage werden zusammen gefeiert. In anderen Tandems dauert der Beziehungsaufbau länger, was

auch ganz natürlich ist und oft mit der Geschichte der teilnehmenden Kinder zu tun hat. Wenn Flucht und Gewalt im Heimatland Thema waren, kann es – absolut berechtigt – länger dauern, bis das Kind und besonders auch die Familie Vertrauen zur Mentorin fasst. Es ist schon ein grosser Schritt, den es sehr zu würdigen gilt, nach einer bewegten Vergangenheit sein Kind einer Mentorin oder einem Mentor anzuvertrauen, sei es auch «nur» für zwei Stunden zwei Mal im Monat.

Eine Mentorin aus dem aktuellen Durchgang hatte einen solchen eher vorsichtigen Beziehungsaufbau, der sich jetzt aber als so stabil gewachsen ausweist, dass der Erstklässler

nach der Einladung zum Abschlussfest zu ihr sagt: «Wir gehen zusammen an das Fest, aber wir sehen uns dann trotzdem weiter, gell?»

Ihre Reaktion: Freude pur!

Janine Müller

Verein MUNTERwegs
munterwegs.eu

* Namen geändert



www.drumspace.ch
Gratis Schnupperlektion
andi@drumspace.ch
078 745 59 80
keep groovin'